

Die Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Niedersachsen – eine Bilanz

Thorsten Krüger • Staatliche Vogelschutzwarte

I) Die EU-Vogelschutzrichtlinie

Richtlinie 79/409/EWG vom 2.4.1979,
kodifizierte Fassung: Richtlinie 2009/147/EG

Was ist das Ziel der EU-Vogelschutzrichtlinie?

Ziel der EU-Vogelschutzrichtlinie ist, sämtliche wildlebende Vogelarten, die in der Europäischen Union heimisch sind, in ihren natürlichen Verbreitungsgebieten und Lebensräumen zu erhalten.



I) Die EU-Vogelschutzrichtlinie

Lebensraumschutz

Artikel 4 legt fest:

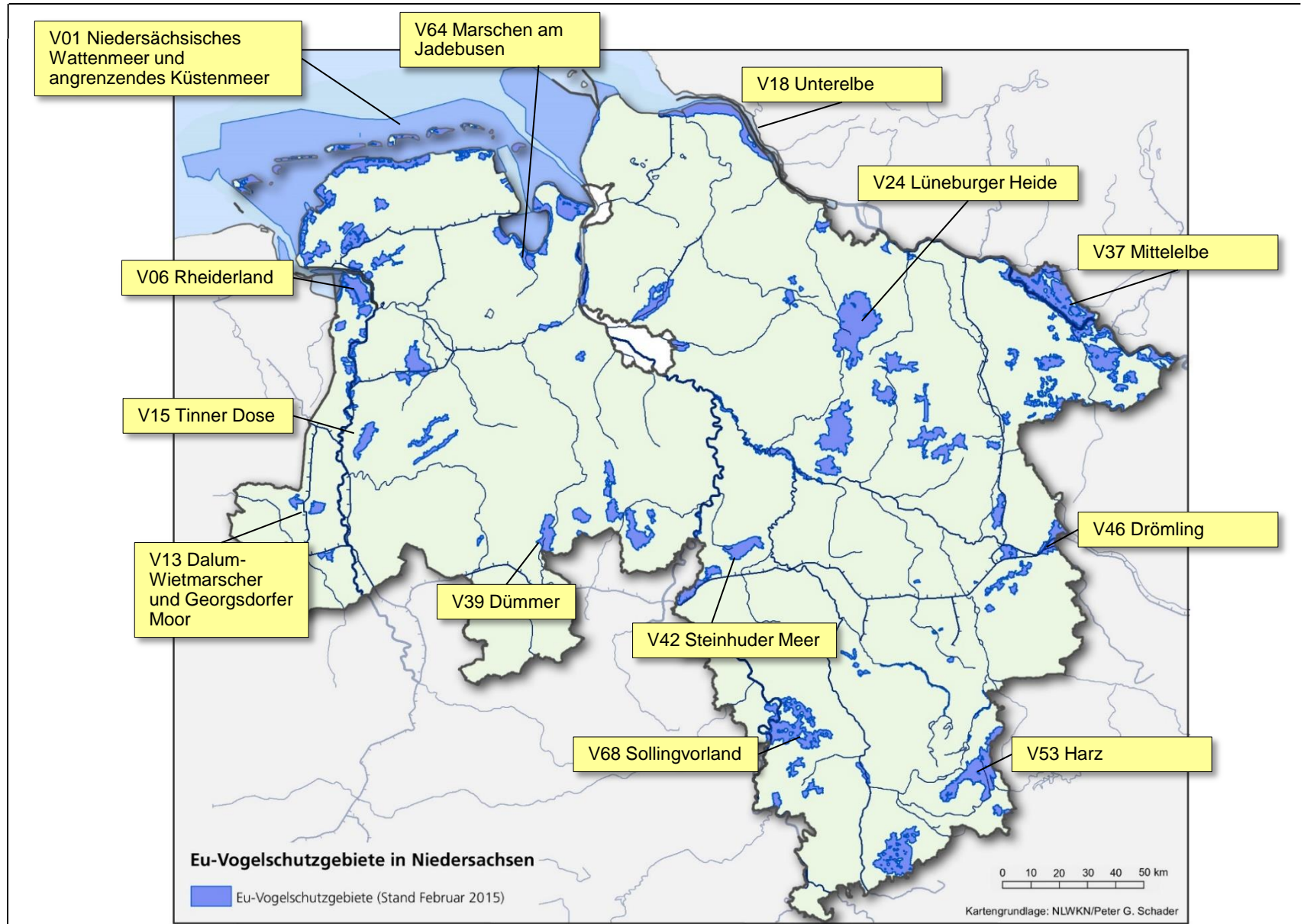
1. Auf die in Anhang I aufgeführten Arten sind besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr **Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen**. Tendenzen und Schwankungen der Bestände sind zu berücksichtigen

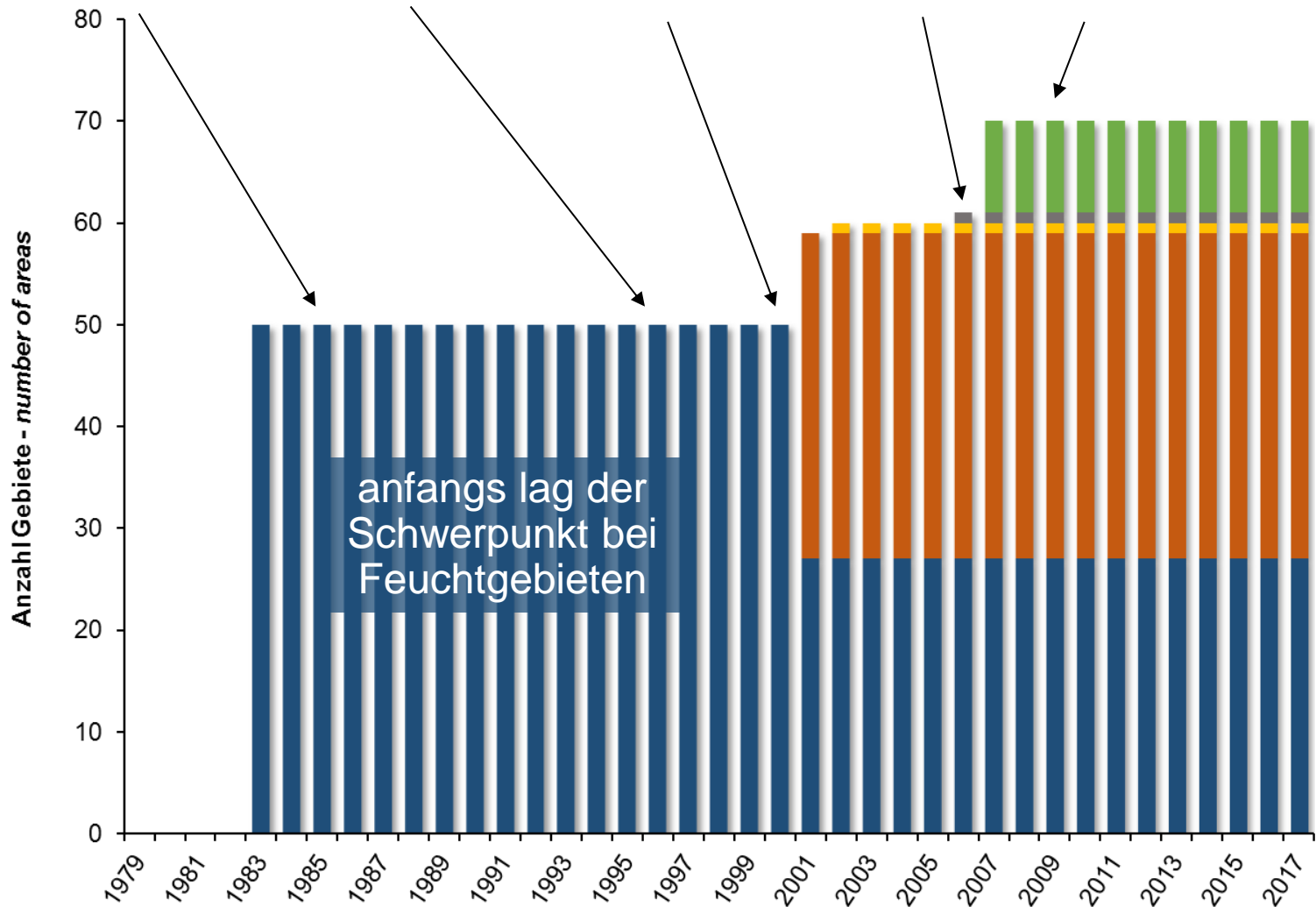
Die Mitgliedstaaten erklären insbesondere **die für die Erhaltung dieser Arten zahlen- und flächenmäßig geeignetsten Gebiete** zu Schutzgebieten.

2. Für die nicht in Anhang I aufgeführten, regelmäßig auftretenden Zugvogelarten hinsichtlich ihrer Vermehrungs-, Mauser und Überwinterungsgebiete sowie Rastplätze in ihren Wanderungsgebieten treffen die Mitgliedsstaaten **entsprechende Maßnahmen**.

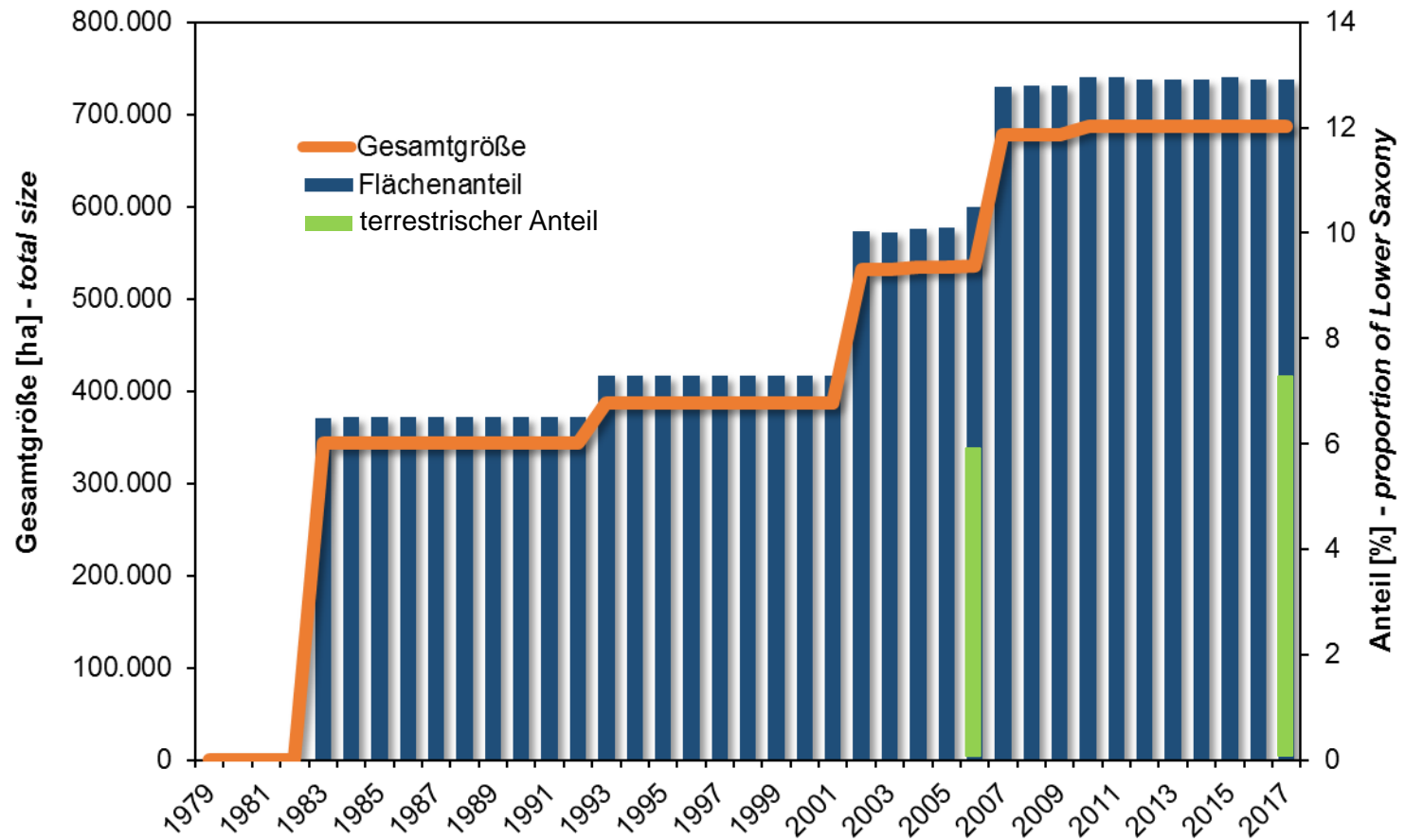


I) EU-Vogelschutzgebiete (EU-VSG) in Niedersachsen

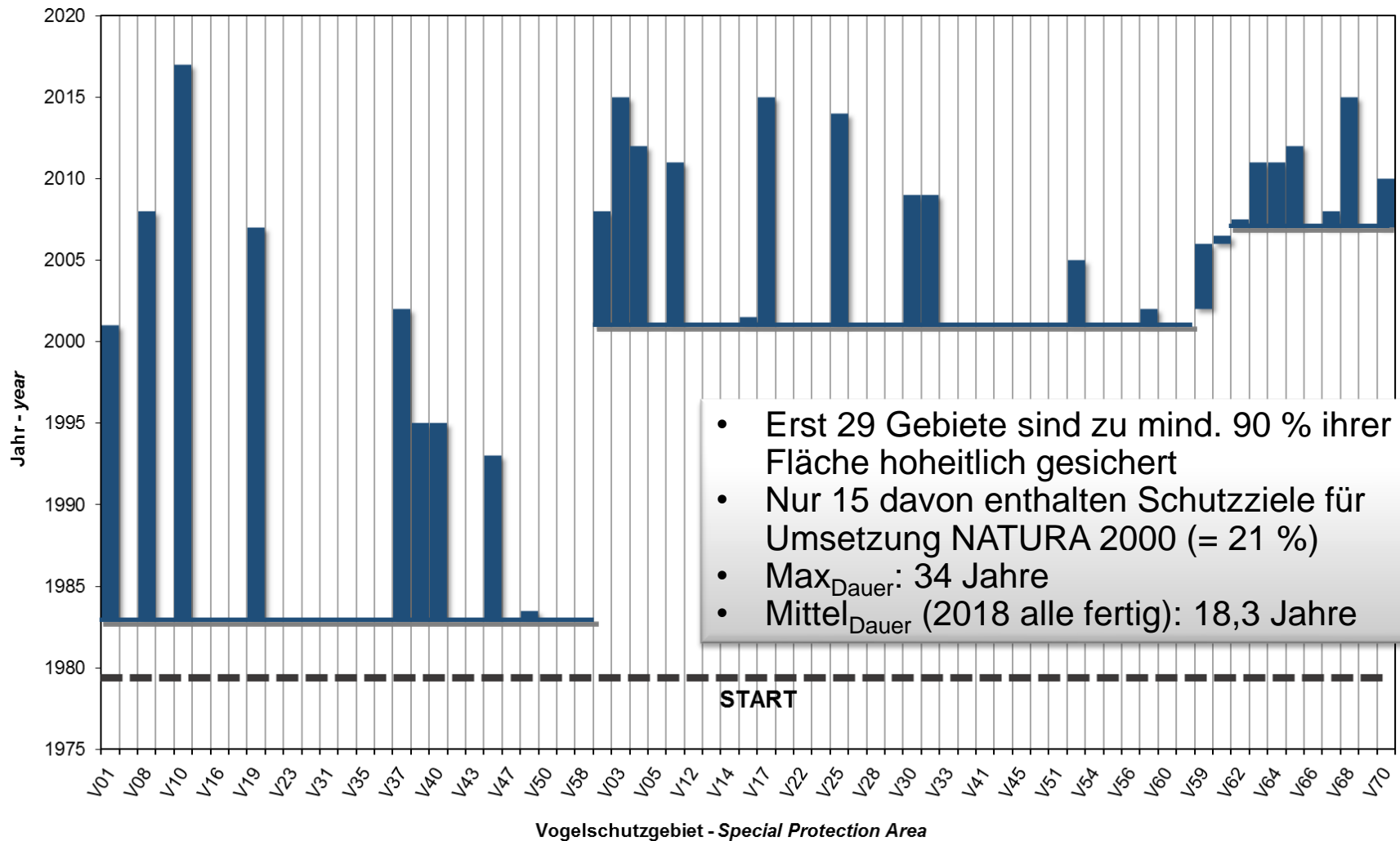




I) EU-VSG: Gesamtgröße und Flächenanteil



I) EU-VSG: Der lange Weg zur hoheitlichen Sicherung



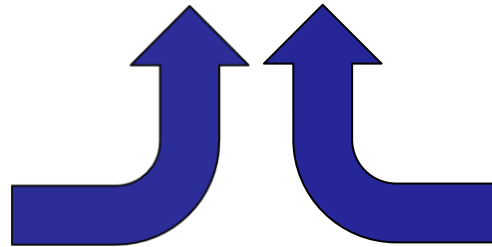
I) Wer ist zuständig für die EU-VSG?

Vollzug und Umsetzung seit 01.01.2005

- Untere Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte
- Nationalparkverwaltungen (Wattenmeer, Harz)
- Bundesministerium der Verteidigung (TrÜbPI)
- NLWKN-Betriebsstelle Oldenburg (gemeinde- und kreisfreies Küstenmeer)

**Beratung, Mitwirkung
Umsetzung, Pflege
landeseig. Nat.flächen**

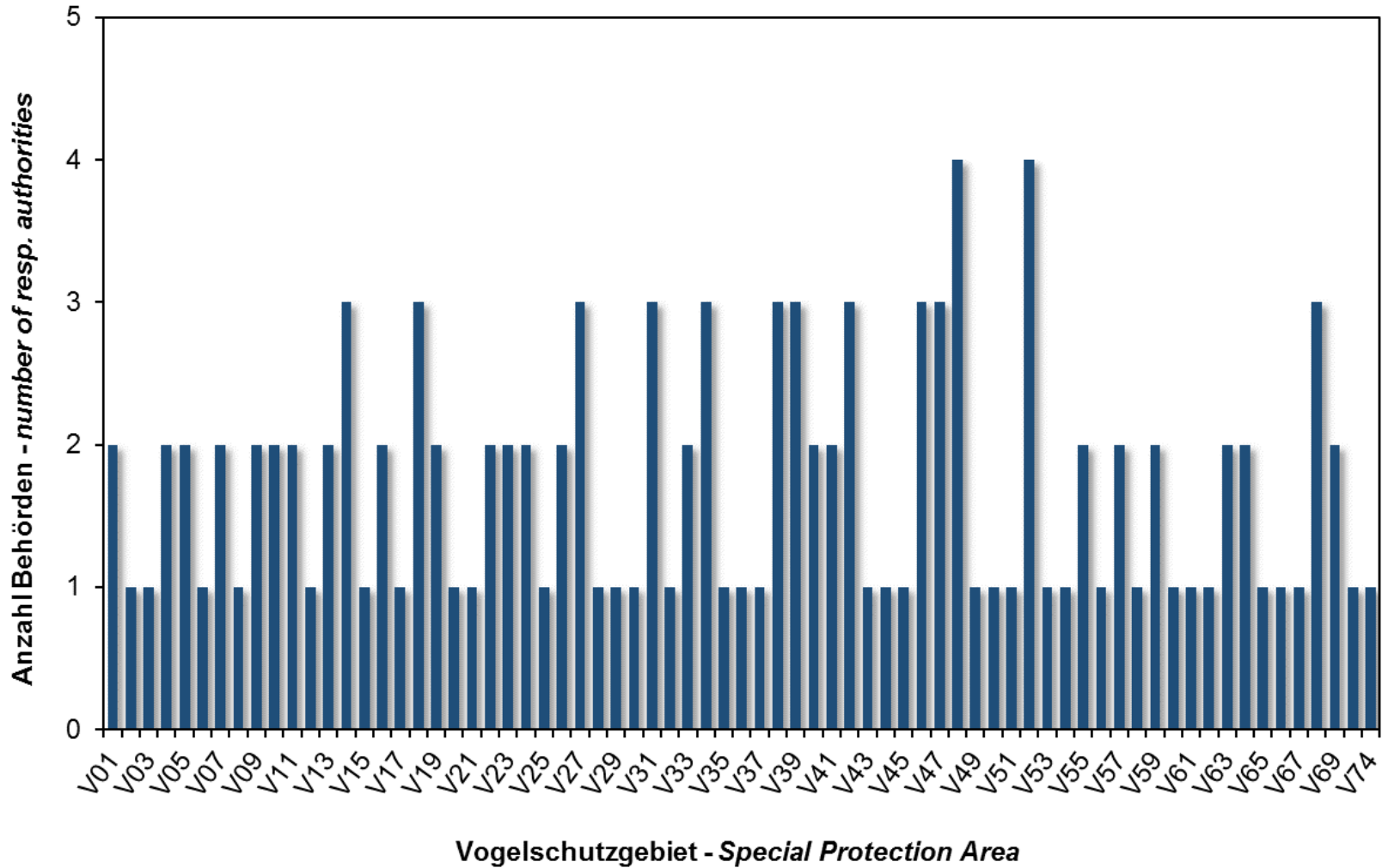
NLWKN-GB4,
regionaler Naturschutz
Naturschutzstationen Dümmer, Ems,
Untere Elbe und Fehntjer Tief



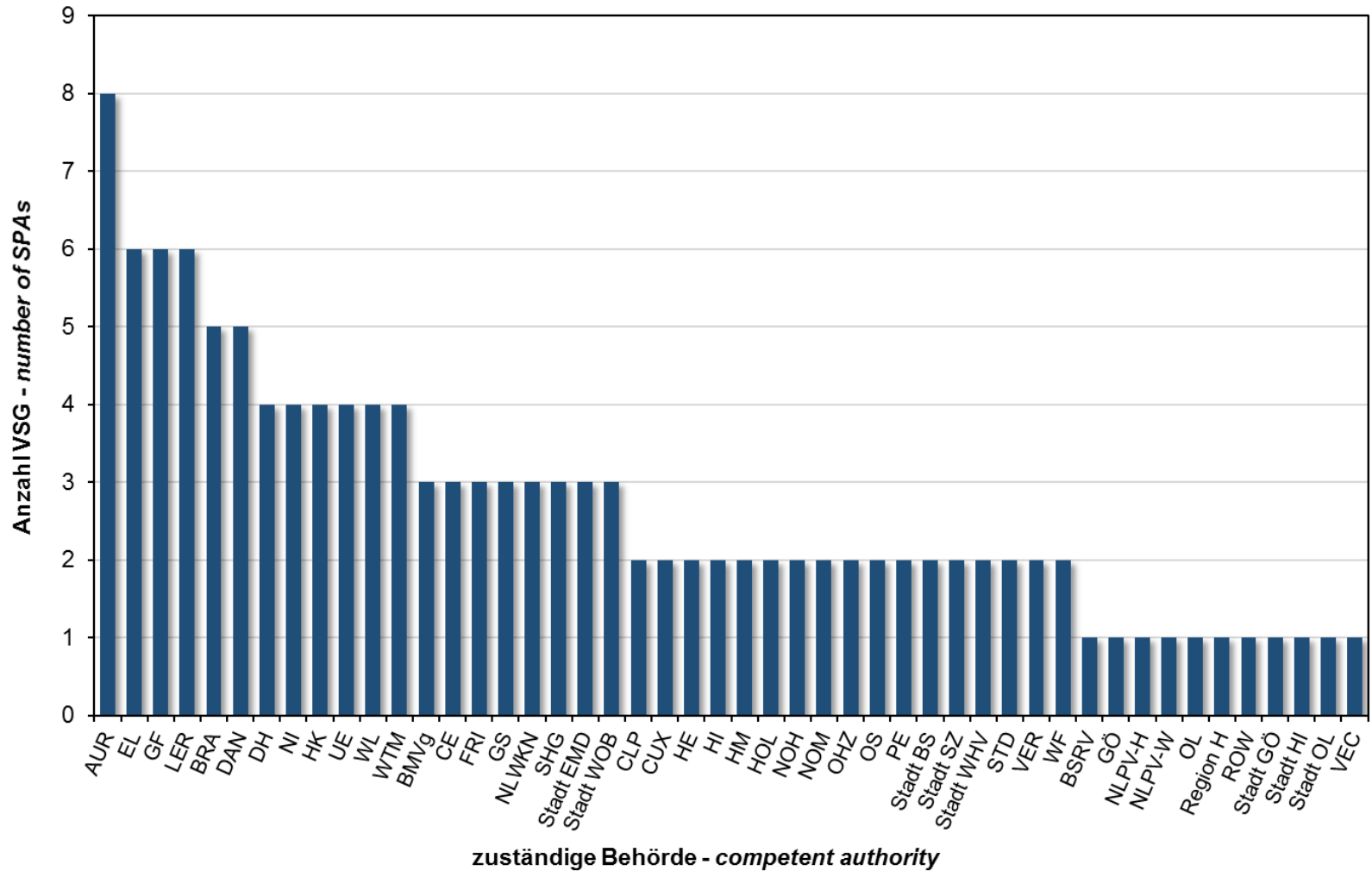
**Auswahl, Meldewesen,
VSG-Monitoring,
Berichtswesen,
Beratung**

NLWKN-GB7
landesweiter Naturschutz,
Staatliche Vogelschutzwarte

I) Zuständigkeit: so vielfältig wie Mutter Natur

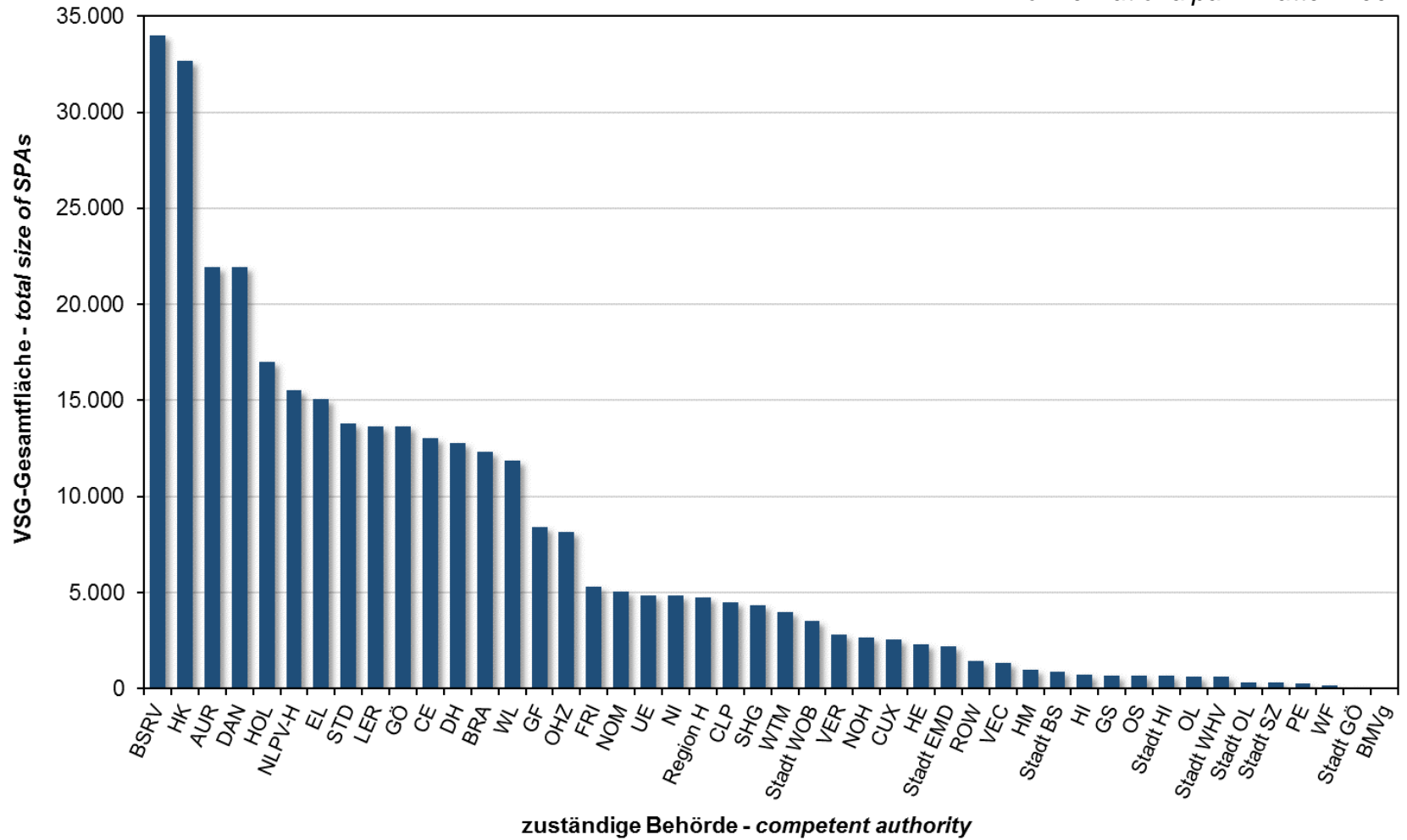


I) Zuständigkeit: unterschiedliche Verantwortung



I) Zuständigkeit: unterschiedliche Verantwortung

ohne Nationalpark Wattenmeer



I) Zuständigkeit: Kapazitäten für Umsetzung

UNB	Personaleinsatz	Anzahl VSG	Gesamtfläche VSG
Landkreis A	4 Personen <u>FFH</u> + VSRL	8	22.000 ha
Landkreis B	3 Personen <u>FFH</u> + VSRL	6	14.000 ha
Landkreis C	3 Personen <u>FFH</u> + VSRL	5	12.000 ha

*Das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur;
Noch eine Morgenglocke nur!
Nun Stille nah und fern!*



I) Fitness-Check: „Formale Umsetzung“

Identifizierung und Meldung: Aufbau der Kulisse

Schleppend; 30 Jahre bis Meldeprozess aus Sicht der EU abgeschlossen, vereinzelt könnten noch Nachmeldungen erforderlich werden



Erforderliche Erweiterungen der Kulisse jeweils nur auf Druck durch EU oder bei wirtschaftlichem Interesse (Inanspruchnahme, Löschung)



Mit einem terr. Flächenanteil von 7,1 % nur Rang 12 in Deutschland



Hoheitliche Sicherung

Viel zu langsam; erst 15 von 71 EU-VSG adäquat hoheitlich gesichert



Sicherung dauert weiter an; vorerst kein Ende absehbar



Erfolgt damit im Mittel etwa 20 Jahre nach Meldung der Gebiete an EU



Verordnungen z. T. zu weich



Strukturell, Manpower für Betreuung und weitere Umsetzung

Auf Ebene der Landkreise ist noch nicht überall Verantwortlichkeit für / klares Bekenntnis zu NATURA 2000 erkennbar



Personaleinsatz völlig unzureichend



Es fehlt an biologisch geschulten Fachkräften mit Spezialwissen



II) Abdeckung

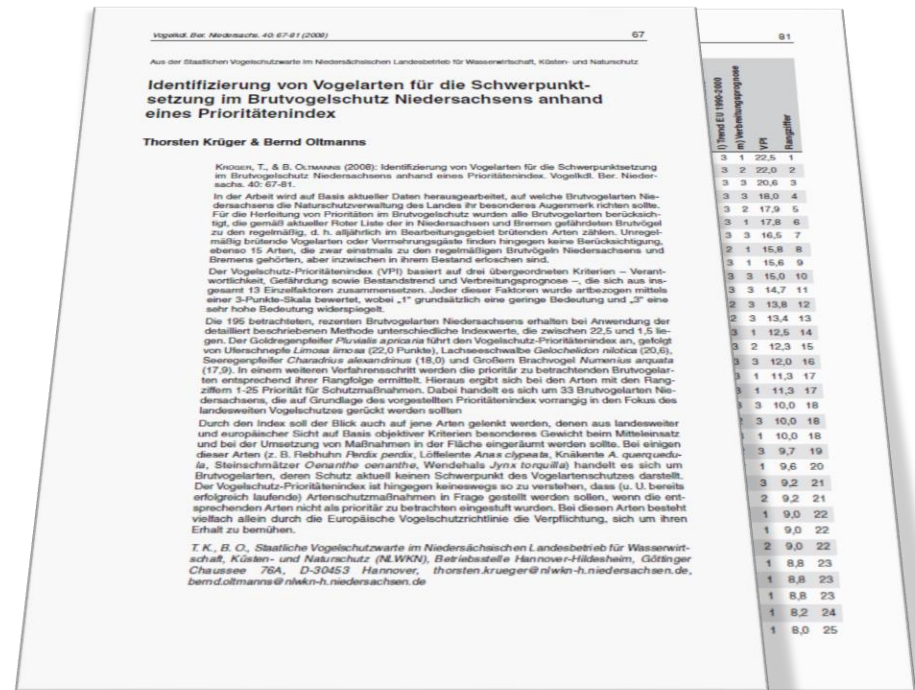
Arten mit einem Anteil
von $\geq 30\%$ am
deutschen
Gesamtbestand

★★★

„Höchst prioritäre Arten“ für den
Vogelschutz in Niedersachsen
nach Prioritätenindex
(Bestands- und Arealanteile an D +
EU, Gefährdung NI + D + EU,
Trends NI + D + EU, Prognose)



Krüger & Nipkow (2015)



Krüger & Oltmanns (2008)

II) Abdeckung: niedersächsische „Top-Arten“

Küstenvögel



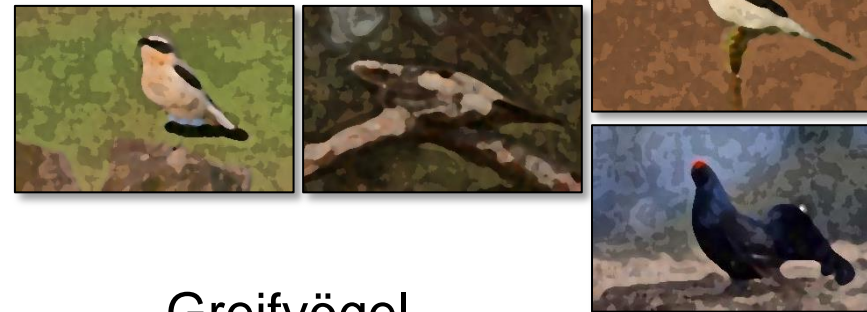
Wiesenvögel



Vögel der Gewässer, Verlandungszonen und Moore



Vögel der Trocken- /Sonderstandorte



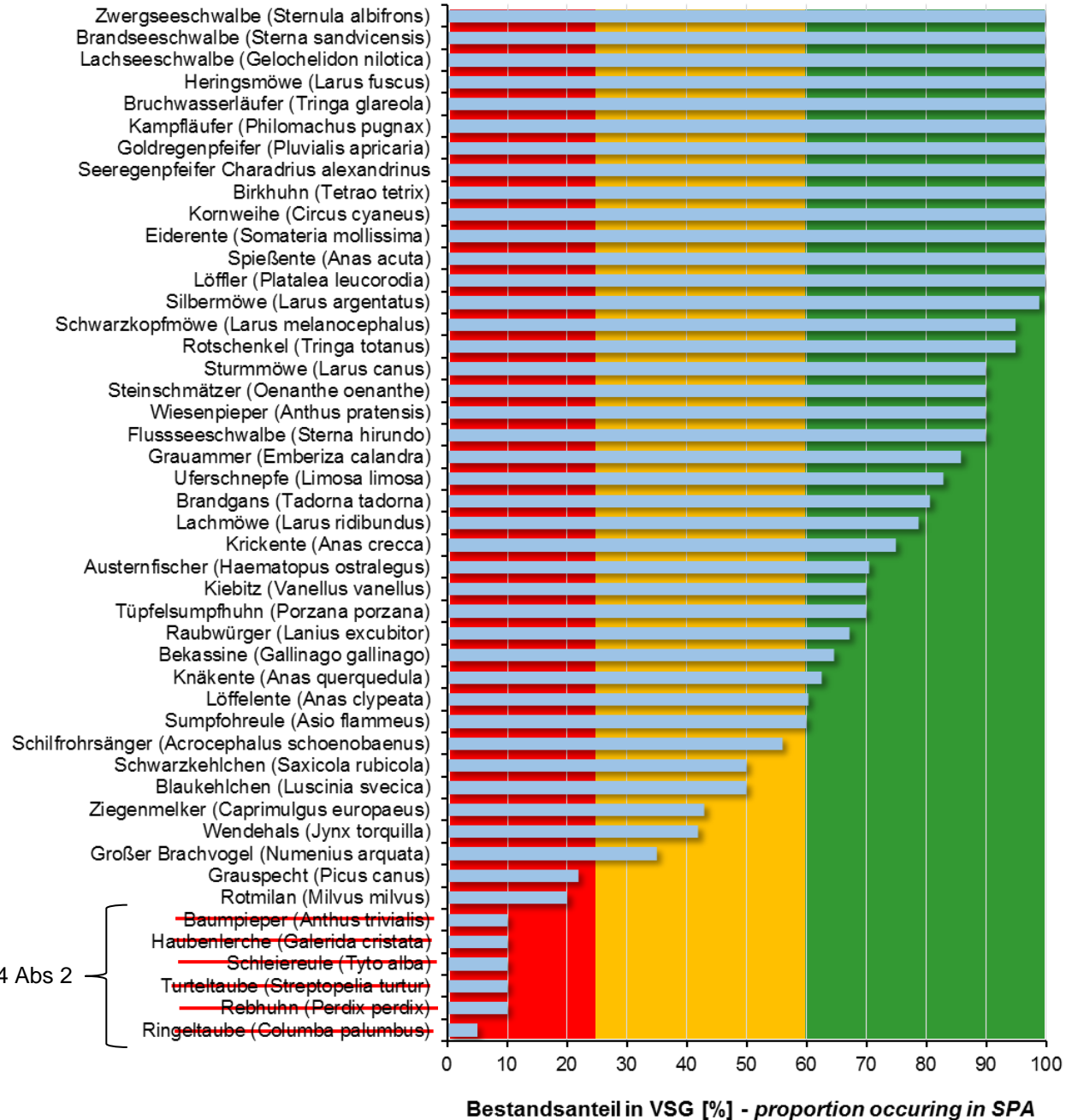
Waldvögel



Greifvögel



II) Abdeckung



- Keine Anhang I-Arten
- Keine Zugvogelarten nach Art 4 Abs 2
- Zugvogelart, aber nicht RL 1-3

Bestandsanteil in VSG [%] - proportion occurring in SPA

II) Fitness-Check: Abdeckung

Abdeckung von 47 Arten, für die eine hohe Verantwortung besteht

Das Gros (33) der Brutvogelarten, für die Niedersachsen eine hohe Verantwortung für ihren Erhalt auf deutscher und europäischer Ebene besitzt, brütet mit einem Anteil von mehr als 60 % in EU-VSG



Die Vorkommen von 6 Arten befinden sich zu 25-60 % in EU-VSG; es sind z. T. weit verbreitete Arten der Kulturlandschaft, sie sind schwierig abzudecken



2 relevante Arten kommen mit nur <25 % in EU-VSG vor; es sind „schwierige Arten“, die nicht gut über Gebietsschutz erreicht werden können



Abdeckung von 98 wertbestimmenden Arten der EU-VSG in NI

Das Gros (39 Arten) brütet mit einem Anteil von mehr als 60 % in EU-VSG



Die Vorkommen von 22 Arten befinden sich zu 25-60 % in EU-VSG



31 wertbestimmende Arten kommen mit nur < 25 % in EU-VSG vor; es sind „schwierige Arten“, die nicht gut über Gebietsschutz erreicht werden können



Fazit

Im Großen und Ganzen sichert die Kulisse die Kohärenz, für schwierige Arten ist sie im Einzelfall diskussionswürdig, doch lassen sich bei ihnen große relative Zugewinne durch weitere EU-VSG nicht erzielen.

III) Bestandsentwicklungen

Art	Bestand (BP, P, Rev.)	Trend 1990- 2015	Rote Liste 2015
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	1.000.000	=	*
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	38.000	=	*
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	2.000	=	3
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	3.000	=	3
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	1.200	=	2
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	240	=	2
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	0-1	=	1
Brandseeschwalbe (<i>Sterna sandvicensis</i>)	4.367	↑↑	*
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	6.500	↑↑↑	*
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	5.500	↑↑↑	*
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	5.000	↑↑↑	*
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	7.500	↑↑↑	*
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	2.600	↑↑↑	*
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	6.800	↑↑↑	*
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	170	↑↑↑	*
Löffler <i>Platalea leucorodia</i>	593	↑↑↑	*
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	1.100	↑↑↑	*
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	26.700	↑↑↑	*

Symbol

=

↑↑

↑↑↑

Veränderung

- 20 % bis +20 %

+ 20-50 %

+ 50-100 %

III) Bestandsentwicklungen

Art	Bestand (BP, P, Rev.)	Trend 1990- 2015	Rote Liste 2015
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	100.000	↓↓	V
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	8.500	↓↓	*
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	540	↓↓	2
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	950	↓↓	2
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	2.000	↓↓	2
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	35	↓↓	1
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	200	↓↓	1
Zwergseeschwalbe (<i>Sternula albifrons</i>)	180	↓↓	1
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	10.500	↓↓↓	*
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	22.000	↓↓↓	3
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	16.500	↓↓↓	3
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	10.000	↓↓↓	2
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	3.500	↓↓↓	2
Flussseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	2.600	↓↓↓	2
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	2.000	↓↓↓	2
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	5.000	↓↓↓	2
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	20	↓↓↓	1
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	120	↓↓↓	1
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	370	↓↓↓	1
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	1.215	↓↓↓	1
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	105	↓↓↓	1
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	400	↓↓↓	1
Graumammer (<i>Emberiza calandra</i>)	250	↓↓↓	1
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	1	↓↓↓	1
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	7	↓↓↓	1
Seeregenpfeifer <i>Charadrius alexandrinus</i>	1	↓↓↓	1
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	2	↓↓↓	1
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	2	↓↓↓	1
Lachseeschwalbe (<i>Gelochelidon nilotica</i>)	1	↓↓↓	1

Bei vielen dieser Arten liegen die Ursachen für die negative Entwicklung in den Brutgebieten (Vogelschutzgebieten)

Symbol **Veränderung**



– 20-50 %



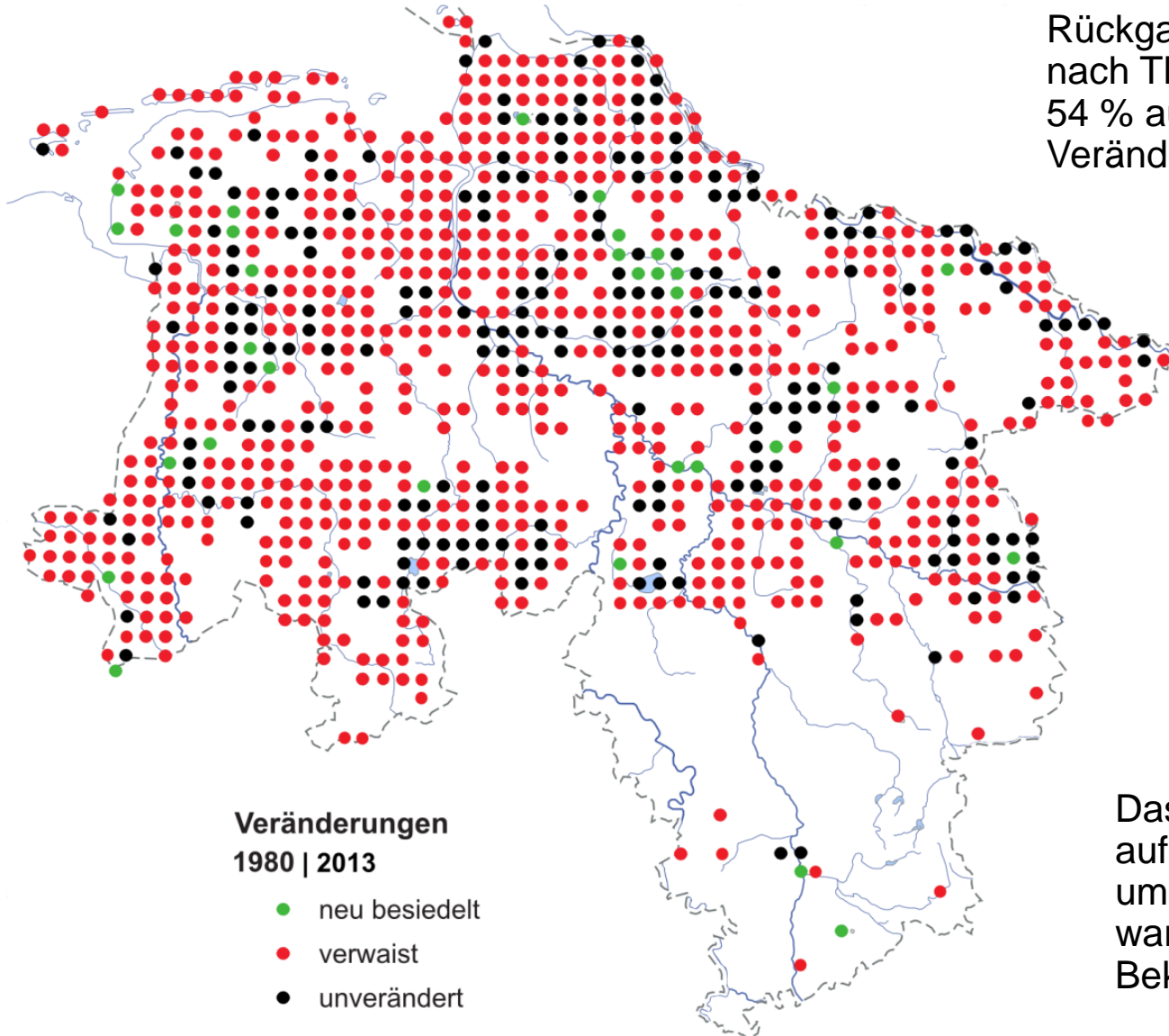
– 50-100 %

III) Fallbeispiel Bekassine



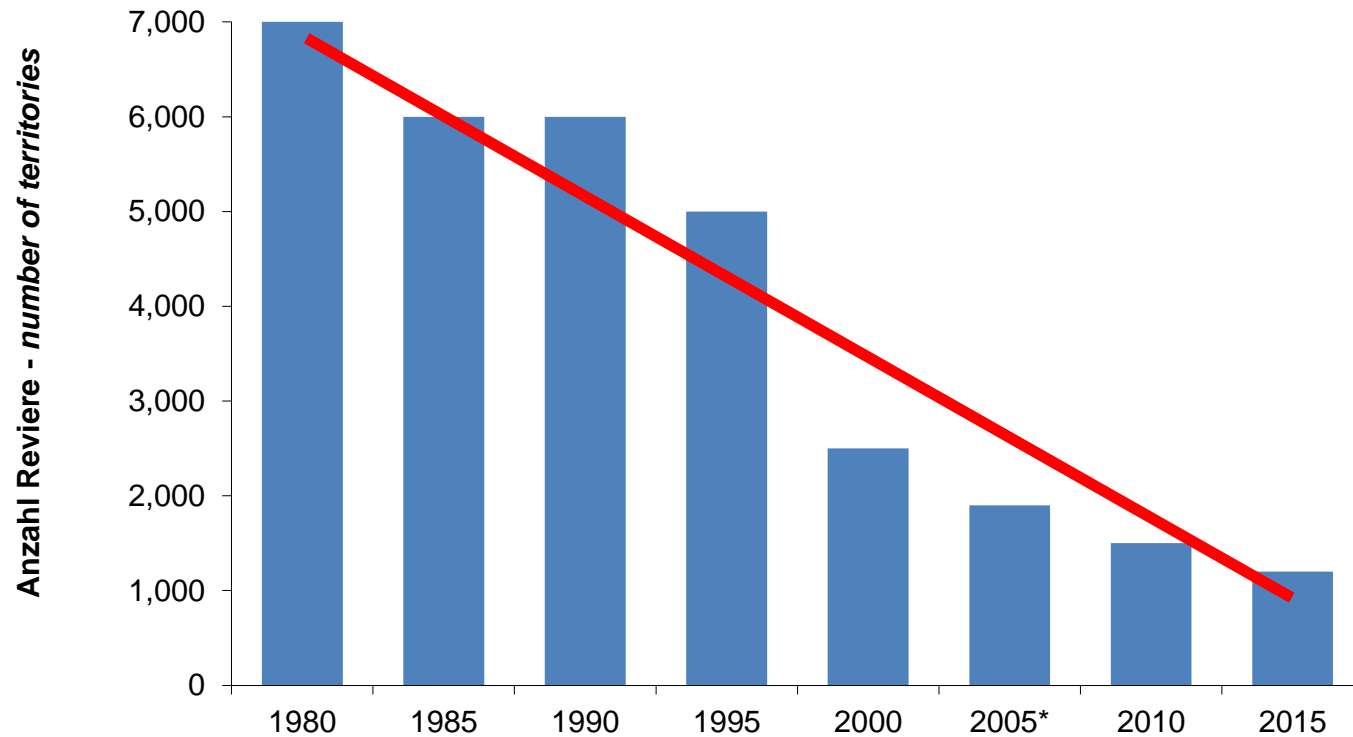
III) Fallbeispiel Bekassine: Areal

Rückgang der Rasterfrequenz
nach TK 25-Quadranten von
54 % auf 15 % (n = 1.678)
Veränderung = -68 %



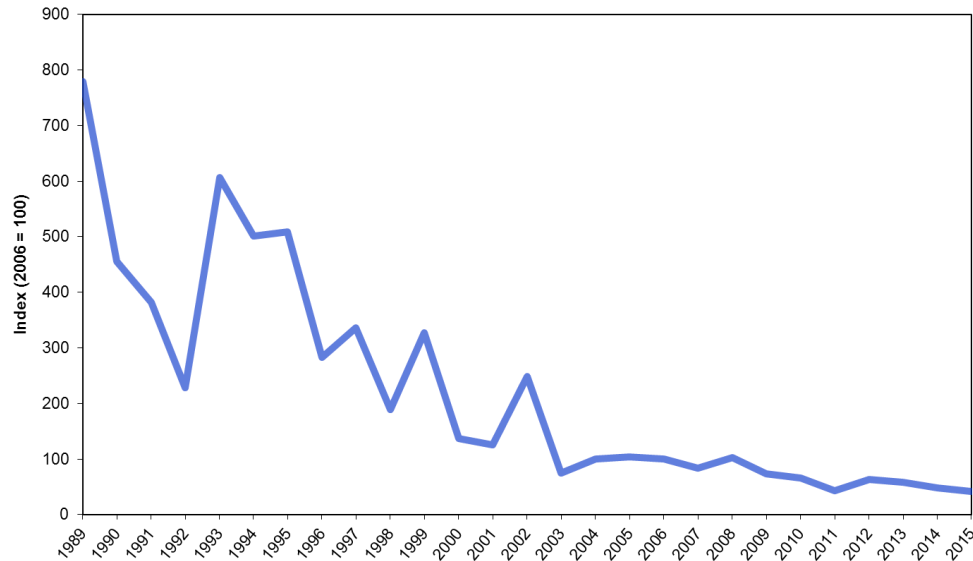
Das heißt, dass es in NI
auf **20.000 km²** Fläche, die
um 1980 noch besiedelt
war, heute keine
Bekassinen mehr gibt

III) Fallbeispiel Bekassine: Landesbestand

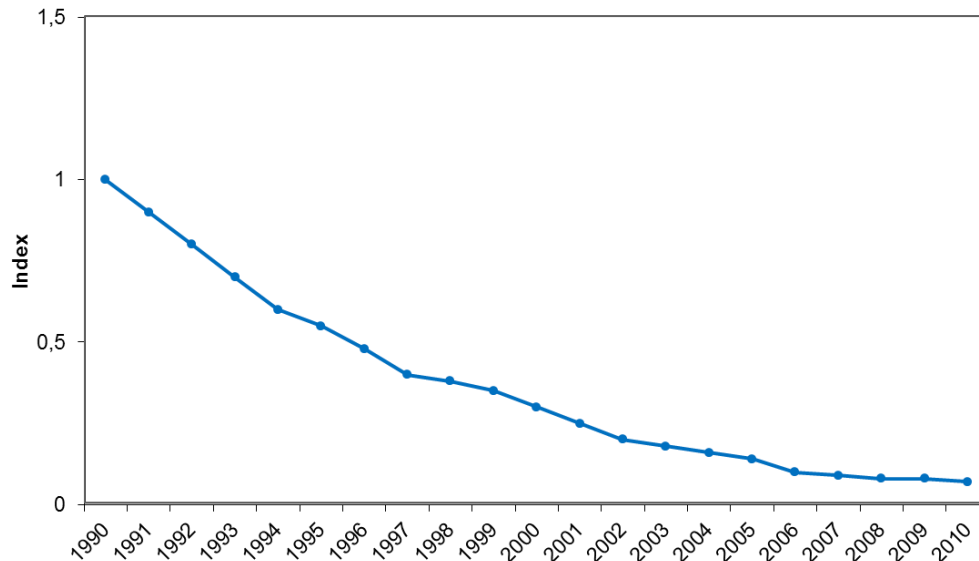


Seit Inkrafttreten der EU-Vogelschutzrichtlinie
im Jahr 1979 **Rückgang um 83 %**

III) Fallbeispiel Bekassine: Normallandschaft

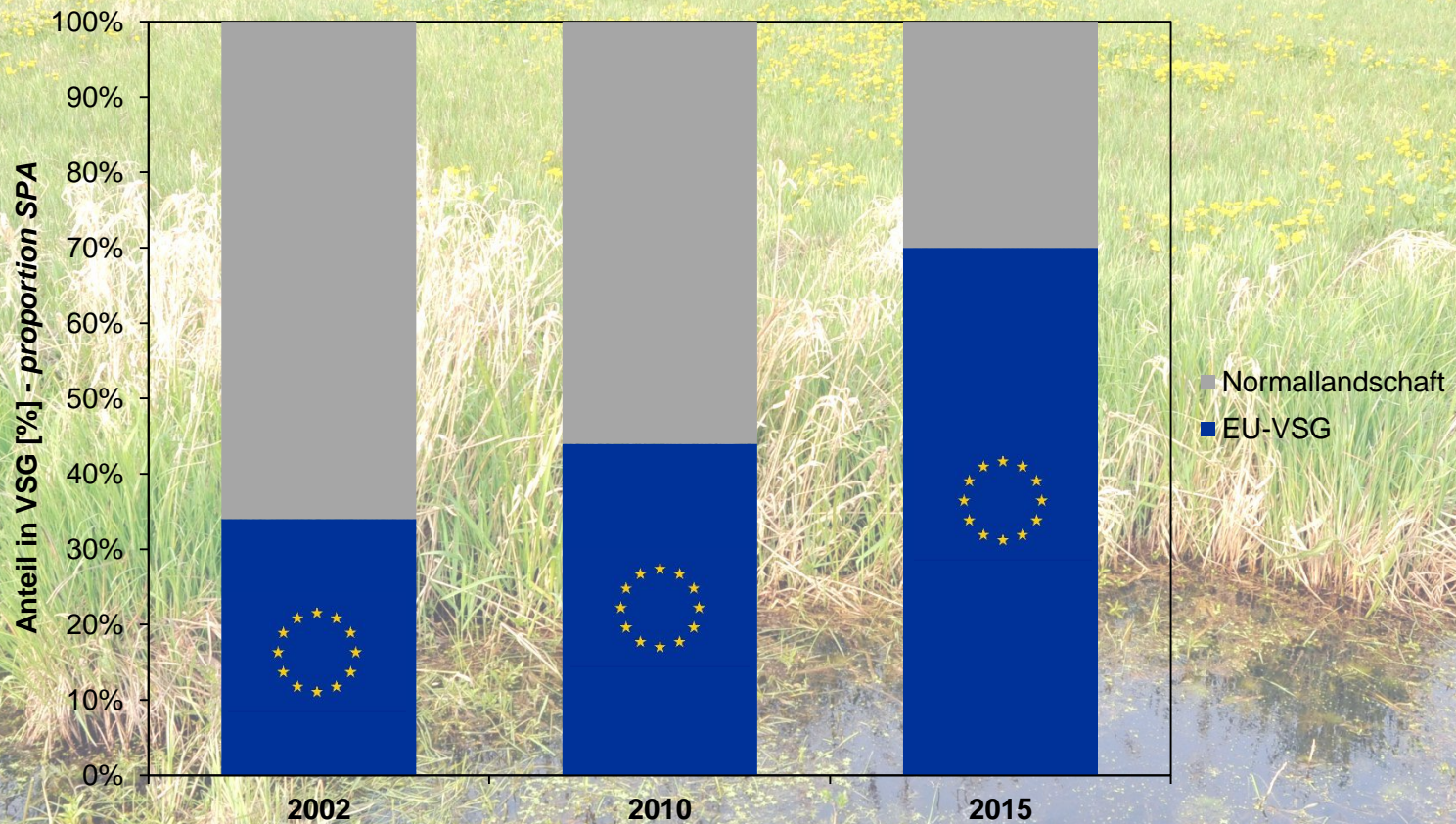


**Monitoring häufiger Brutvögel
in der Normallandschaft:**
Rückgang 1989-2015 = **-94,6 %**



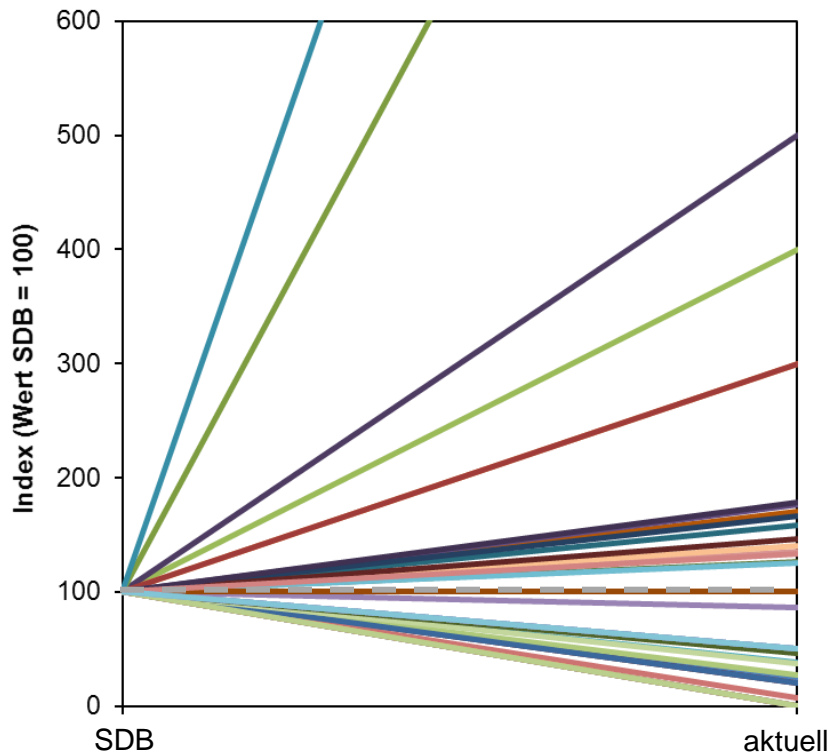
**Wiesenvogel-Monitoring in
Grünlandgebieten (ohne NSG):**
Rückgang 1990-2010 = **-91 %**

III) Fallbeispiel Bekassine: Bestandsanteil in EU-VSG



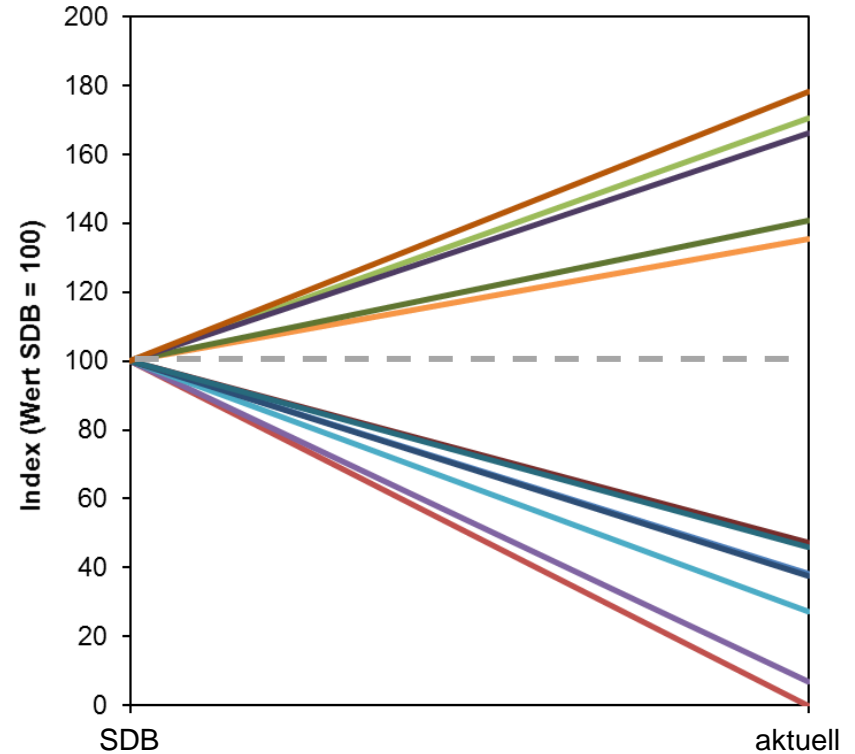
III) Fallbeispiel Bekassine: Gesamttrend in den EU-VSG

alle 40 VSG mit Bekassinen-Vorkommen



Nach absoluten Zahlen insgesamt
Bestandsrückgang um 12,1 %

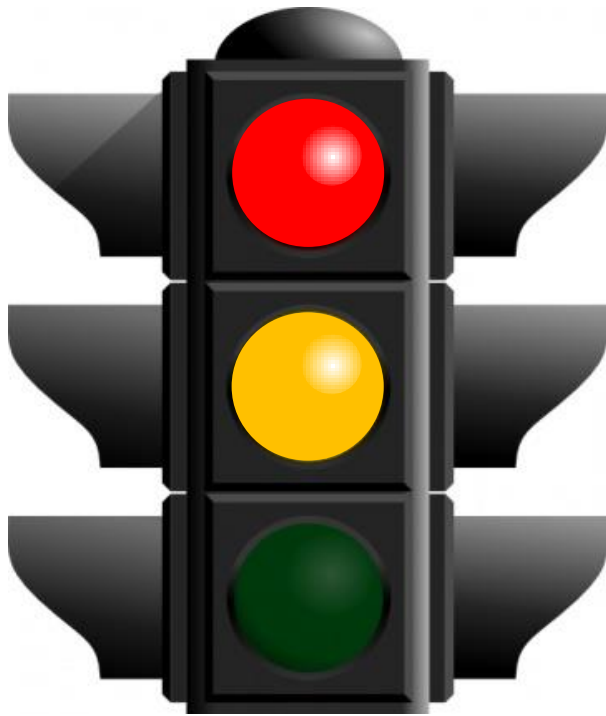
12 VSG, Bekassine wertbestimmend



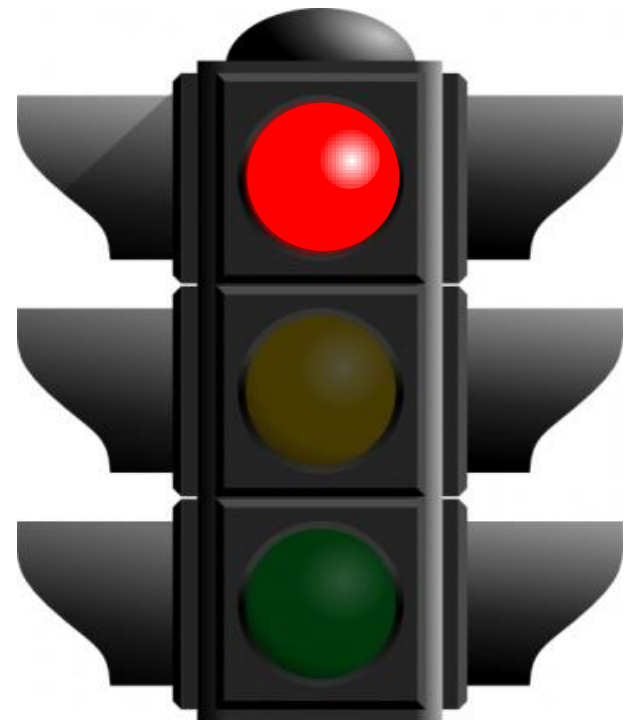
Nach absoluten Zahlen insgesamt
Bestandsrückgang um 29,0 %

Bestandsentwicklung in EU-VSG mit Bekassinen-Vorkommen vom Zeitpunkt der Meldung an die Kommission (SDB; meist 1994-1998) bis zum jeweils aktuellsten Wert aus den Gebieten (um 2013)

III) Fallbeispiel Bekassine: Erhaltungszustand (EHZ)

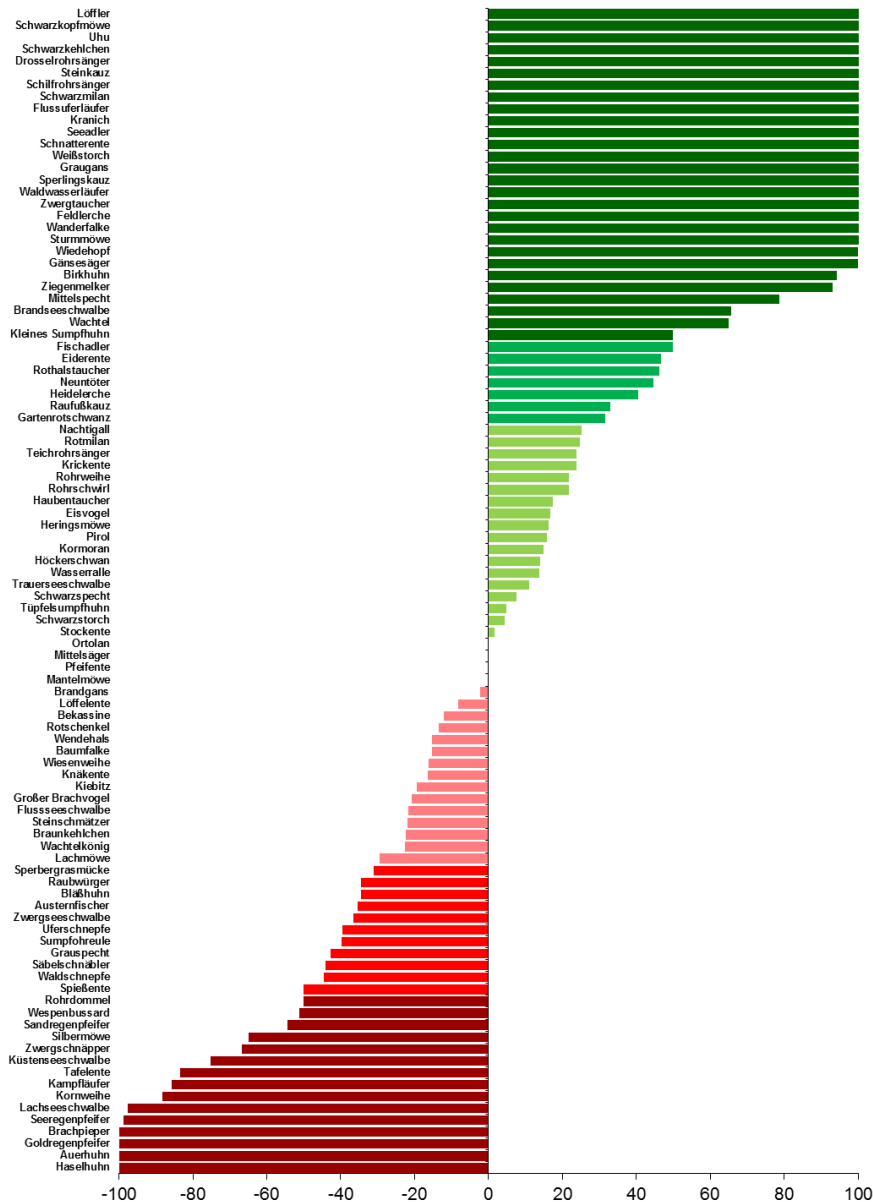


In EU-VSG des Landes
insgesamt
ungünstig



In Niedersachsen
insgesamt
ungünstig

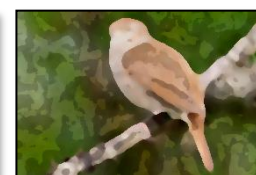
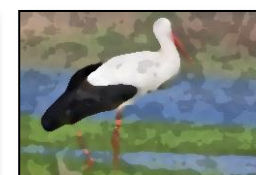
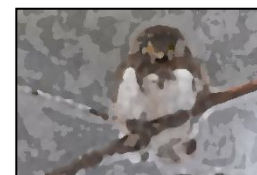
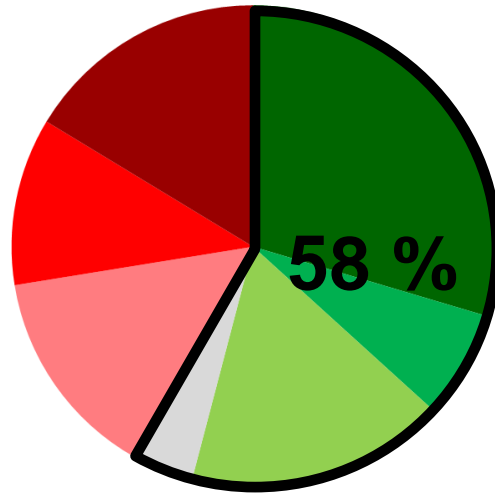
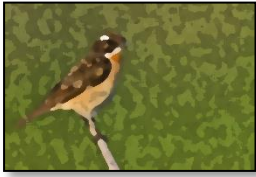
III) Bestandsentwicklung: wertbestimmende Arten



Relative Bestandsveränderungen aller 98 wertbestimmenden Brutvogelarten in niedersächsischen EU-VSG 1995-2015

III) Fitness-Check:

„...ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen...“



III) Fitness-Check: Bestandsentwicklungen

Bestandsentwicklung von 98 wertbestimmenden Arten der EU-VSG

Die Bilanz nach „Gewinnern“ und „Verlierern“ ist positiv, über den gesamten Zeitraum betrachtet, vermutlich lediglich ausgeglichen



Die Kulisse der EU-VSG kann bei seltenen Arten, die natürlicherweise nur in bestimmten „Gebieten“ vorkommen (z. B. Inseln, Feuchtgebiete) und bei denen es in hohem Maße um Schutz vor Störungen etc. während der Brut geht, Bestandserhalt und -vergrößerung herbeiführen



Die EU-VSG stellen für Niedersachsen neu oder wieder besiedelnde Arten die wichtigsten Trittsteine dar, von wo aus die weitere Besiedlung (und Bestandswachstum) erfolgt



Durch die Kulisse der EU-VSG können überregional in der „Normallandschaft“ stattfindende Bestandsrückgänge verbreiteter Vogelarten jedoch nicht populationsrelevant abgemildert oder gar ausgeglichen werden



Bestandsrückgänge dieser Vogelarten finden auch in den EU-VSG statt, wenn in ihnen keine zielgerichteten bzw. artspezifischen Schutzmaßnahmen durchgeführt werden



Werden in ihnen dagegen Maßnahmen durchgeführt und ist eine stetig intensive Betreuung gewährleistet, lässt sich auf Gebietsebene die Dynamik von überregionalen Bestandsrückgängen bremsen, teils sind sogar eine Trendumkehr und Bestandszuwächse zu erzielen (Quell-Populationen)



IV) Schlussbetrachtung

Die EU-VSRL ist ein
Geschenk Europas an
den Vogelschutz!
Ohne die Richtlinie
sähe unsere
niedersächsische
Landschaft heute
deutlich ärmer aus...

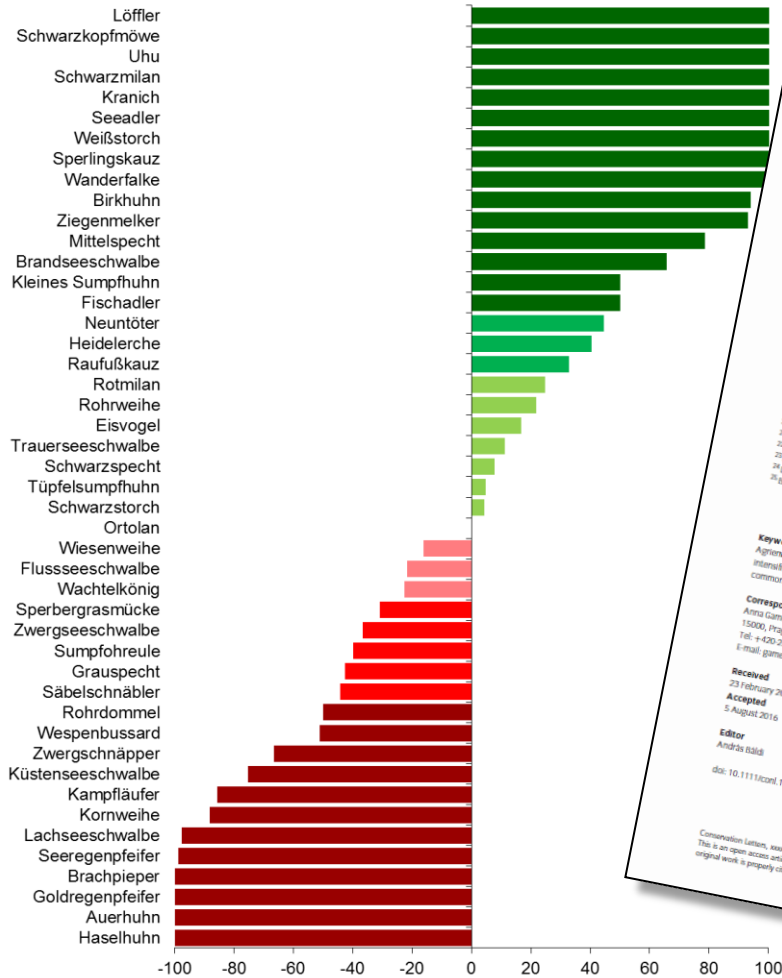


DU KANNST NICHT VORBEI!



IV) Schlussbetrachtung

ohne die Richtlinie würde es vielen (Anhang I-) Arten bedeutend schlechter gehen...



Conservation Letters, July 2015, 000, 1-9 Copyright and Photocopying © 2015 The Authors. Conservation Letters published by Wiley Periodicals, Inc. This is an open access article under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits use, distribution and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.

IV) Schlussbetrachtung

ohne die Richtlinie gäbe es Oasen wie das Ochsenmoor, das Wattenmeer oder den Harz nicht mehr in dieser Qualität.



IV) Schlussbetrachtung

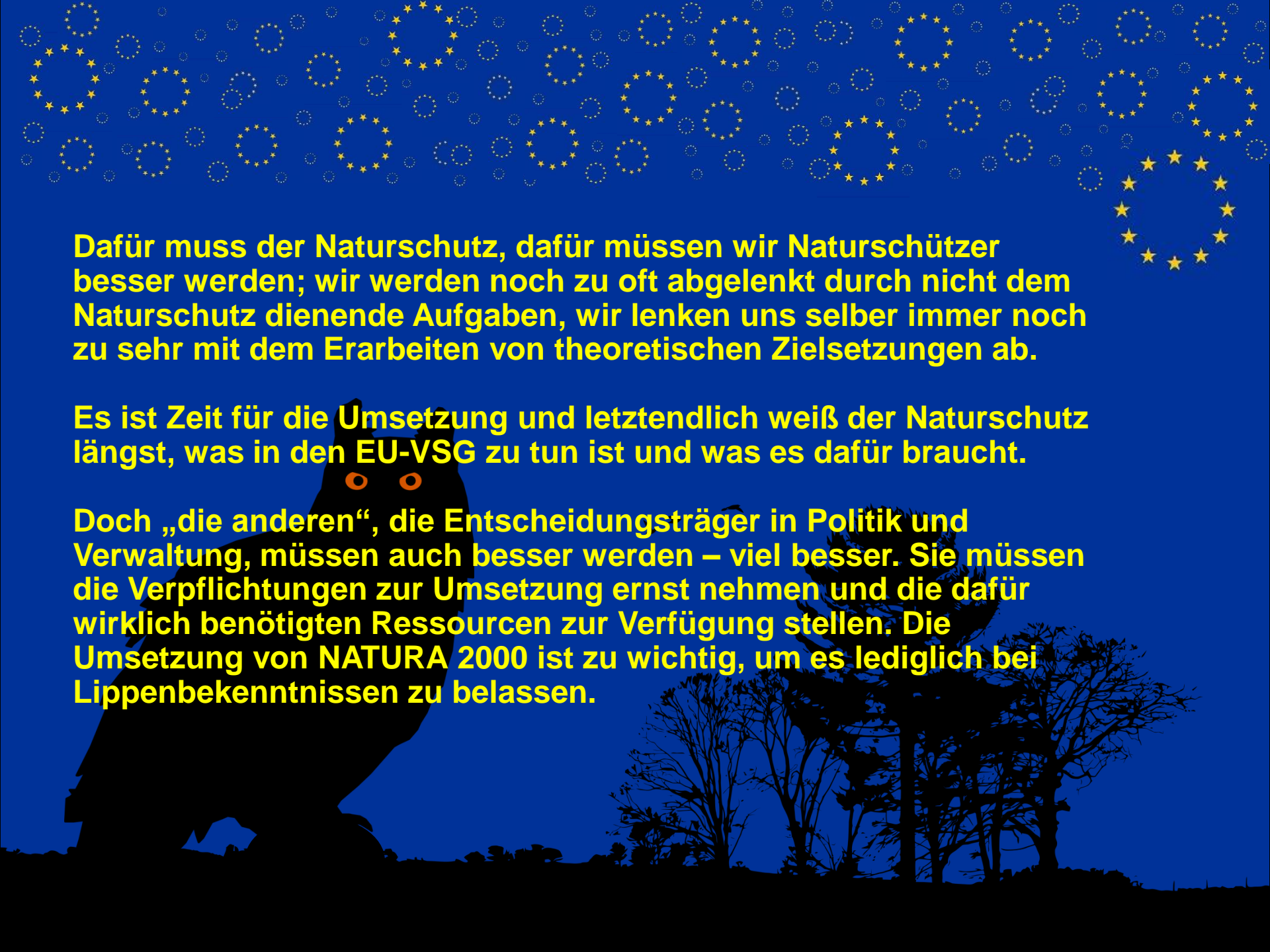
Vom Grundsatz her liefert die Kulisse der nds. EU-VSG die notwendigen Voraussetzungen (Bestandsanteile, Repräsentanz), die definierten wertbestimmenden Arten zu erhalten und ihre Bestände zu vergrößern.

Erhalten die EU-VSG jedoch keinen adäquaten (strengen) hoheitlichen Schutz und stehen nicht ausreichend Mittel und qualifiziertes Personal für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verfügung, unterscheiden sie sich nicht von der „Normallandschaft“ und werden zu einem **Muster ohne Wert**.



The background is a solid blue color. At the top, there are several circular patterns of yellow stars, similar to the European Union flag, scattered across the upper portion. In the lower portion, there is a black silhouette of an owl on the left, with its eyes glowing orange. To the right of the owl, there are silhouettes of various trees and a few birds in flight against the blue background.

Die Umsetzung der EU-VSRL in Niedersachsen ist *insgesamt* nicht zufriedenstellend. Wir müssen insofern gemeinsam die Sterne über den uns anvertrauten Gebieten zum leuchten bringen.



Dafür muss der Naturschutz, dafür müssen wir Naturschützer besser werden; wir werden noch zu oft abgelenkt durch nicht dem Naturschutz dienende Aufgaben, wir lenken uns selber immer noch zu sehr mit dem Erarbeiten von theoretischen Zielsetzungen ab.

Es ist Zeit für die Umsetzung und letztendlich weiß der Naturschutz längst, was in den EU-VSG zu tun ist und was es dafür braucht.

Doch „die anderen“, die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, müssen auch besser werden – viel besser. Sie müssen die Verpflichtungen zur Umsetzung ernst nehmen und die dafür wirklich benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen. Die Umsetzung von NATURA 2000 ist zu wichtig, um es lediglich bei Lippenbekenntnissen zu belassen.



Wow!